

## Die Lore-Ley

Heinrich Heine

*\*bei den fett markierten Silben handelt es sich um die betonten Silben\**

Ich **weiß** nicht, was **soll** es **bedeuten**,  
Daß **ich** so **traurig bin**;  
Ein **Märchen** aus **alten Zeiten**,  
Das **kommt** mir **nicht** aus dem **Sinn**.

Die **Luft** ist **kühl** und es **dunkelt**,  
Und **ruhig fließt** der **Rhein**;  
Der **Gipfel** des **Berges funkelt**  
Im **Abendsonnenschein**.

Die **schönste Jungfrau sitzt**  
Dort **oben wunderbar**;  
Ihr **gold'nes** **Geschmeide blitzet**,  
Sie **kämmt** ihr **gold'nes Haar**.

Sie **kämmt** es mit **gold'nem Kamme**,  
Und **singt** ein **Lied** dabei;  
Das **hat** eine **wundersame**,  
**Gewaltige Melodei**.

Den **Schiffer** im **kleinen Schiffe**  
**Ergreift** es mit **wildem Weh**;  
Er **schaut** nicht auf die **Felsenriffe**,  
Er **schaut** nur **hinauf** in die **Höh'**.

Ich **glaube**, die **Wellen verschlingen**  
Am **Ende Schiffer** und **Kahn**;  
Und **das** hat mit **ihrem Singen**  
Die **Lore-Ley** **gethan**.